

hebamme-zentralschweiz.ch

Die Plattform zur Vermittlung Ihrer persönlichen Hebamme für die Wochenbettzeit.

Jahresbericht 2021

Wir freuen uns, über das vergangene Jahr berichten zu dürfen.

Das zweite Betriebsjahr der Hebammenvermittlung folgte auf die geglückte Pilotphase vom Jahr 2020. Die Ziele des Vereins haben wir in diesem Jahr erreicht und wir freuen uns über die gelungene Umsetzung der ursprünglichen Ideen.

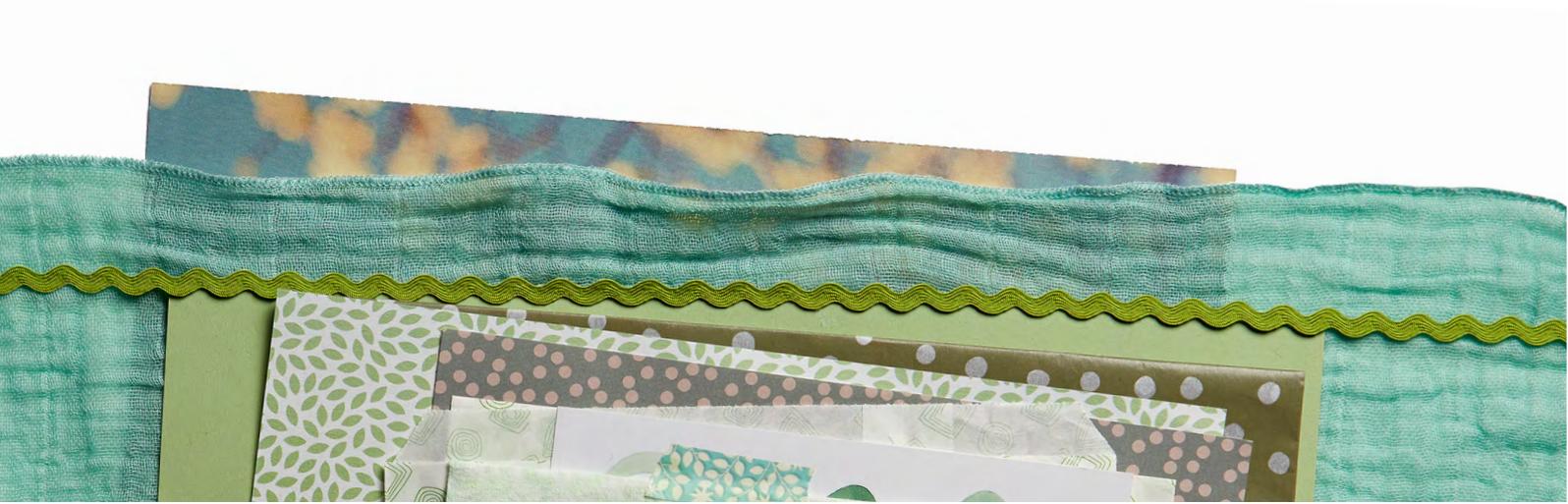
So wurden 2021 insgesamt 850 Anfragen bearbeitet und an 760 Familien eine Hebamme für die Wochenbettzeit zu Hause vermittelt. Die Vermittlungen nahmen um fast 10% zu. Der Arbeitsaufwand, welcher die Vermittlungsarbeit mit sich brachte, wurde entschädigt, ebenfalls die Arbeit der Geschäftsführung. Die Homepage und die WebApp bewährten sich.

Mittlerweile sind 92 Hebammen im Verein hebamme-zentralschweiz.ch vernetzt. Das Instrument der WebApp ist für viele Mitglieder im Berufsalltag integriert und die Bereitschaft, alle Anfragen abzudecken, ist gross.

Das Fortbestehen des Vereins und seiner Dienstleistungen ist für die nächsten zwei Jahre gesichert. Im Sommer erhielten wir die Zusage und im November die unterzeichnete Leistungsvereinbarung des Kanton Luzerns für die Übernahme eines grossen Kostenanteils. Wir sind erleichtert und freuen uns sehr darüber.

Inhalte des Jahresberichts

1. Generalversammlung, 25. Februar 2021
2. Vermittlungsarbeit
3. Zahlen und Statistik 2021
4. Bericht der Geschäftsführung
5. Vorstandsarbeit
6. Jahresrechnung
7. Dank



1. Generalversammlung am 25. Februar 2021

Die erste Generalversammlung fand am 25. Februar 2021 online statt, um der Corona Situation gerecht zu werden. Das Protokoll wurde verschickt und ist im internen Bereich unserer Homepage zu finden.

2. Vermittlungsarbeit

Ab Februar 2021 leistete ein dreiköpfiges Team im Wechsel die Vermittlungsarbeit. Karin Bachmann und Lea Kobler waren die Abläufe vom Hintergrunddienst im Pilotjahr bereits gut bekannt. Bernadette Duss stieg neu ein und vermittelte mit den anderen im Turnus.

Einerseits waren die regelmässige Überprüfung der Anmeldungen und die zeitnahe Publikation der Wöchnerinnen wichtige Bestandteile der Vermittlungsarbeit. Andererseits gab es immer wieder Anmeldungen und Anfragen, welche Abklärungen und eine rasche Kommunikation mit Wöchnerinnen, Hebammen und Spitälern nötig machten. So ist der Arbeitsaufwand von durchschnittlich einer Stunde pro Tag gerechtfertigt.

Bis auf eine kurze Zeit während den Sommer- und Herbstferien verliefen die Vermittlungen im geplanten Umfang und meistens reibungslos. Die Hebammen konsultierten regelmässig die WebApp und übernahmen die Wöchnerinnen oft in weniger als der nötigen Vermittlungszeit.

3. Zahlen und Statistik 2021

Vermittlungen

Definitive Vermittlungen	760	89%
Aufgelöst, hinfällig	90	11%
Ausserkantonale wohnhaft	32	4%
Sämtliche Anfragen	850	100%

Es meldeten sich insgesamt 850 Familien (Vorjahr 775) an. Das sind fast 10% mehr Anfragen. 89% davon vermittelten wir an die Hebammen des Vereins. Bei 11% wurde die Anmeldung aus verschiedenen Gründen wieder aufgelöst und bei 4% der Anfragen wohnten die Familien ausserkantonale (AG: 5, NW: 1, OW: 2, SZ:14, ZG: 10).

Geburtsort

LUKS	Luzern	401	
	Sursee	70	66%
	Wolhusen	36	
	Klinik St. Anna	195	26%
	Geburtshaus Terra Alta	13	2%
	Andere	45	6%

Wie letztes Jahr gaben wieder 2/3 der Familien das Luzerner Kantonsspital als Geburtsort ihres Kindes an. Die Verteilung blieb gegenüber dem Vorjahr sehr ähnlich.

Anmeldungen

Spital	207	27%
Eltern	549	72%
Praxen, andere Vermittlungsplattformen	4	>1%

72% (Vorjahr 75%) der Familien meldeten sich selbst über die Homepage an. Die direkten Anmeldungen vom Spital waren vorwiegend für Frauen, die schon geboren und noch keine Hebamme organisiert hatten.

Vermittlungszeitpunkt

Vor der Geburt	290	38%
Nach der Geburt	470	62%

Die Anfragen nach der Geburt erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3%.

Nationalität

Schweizerinnen	416	55%
Nicht-Schweizerinnen	344	45%

Weiterhin sind etwas mehr als die Hälfte der vermittelten Frauen Schweizerinnen.

Die vollständige Statistik ist auf der Homepage zu finden.

4. Bericht der Geschäftsführung

Lea Kobler und Karin Bachmann arbeiten seit Februar 2021 als CO-Geschäftsführerinnen des Vereins. Durch diese entschädigte Arbeit kann der Vorstand entlastet werden. Nachfolgend wird über die verschiedenen Themenbereiche berichtet.

Mitgliederbetreuung

Die Mitglieder wurden im Januar und im Oktober mit einem Infoschreiben über den Verlauf der Vermittlungen und Anpassungen informiert. An den zweimonatlichen Regionalgruppensitzung der freipraktizierenden Hebammen des Kantons Luzern der Sektion Zentralschweiz fand zusätzlich ein Erfahrungsaustausch statt. Die Zustimmung der Mitglieder zur Vermittlungsplattform war nach wie vor hoch und die WebApp war bereits in den Arbeitsalltag der Hebammen implementiert.

Alle Mitglieder hatten weiterhin die Möglichkeit über den Verein günstig MoonCare Dossiers zur Arbeits- und Abrechnungsdokumentation zu kaufen.

Im vergangenen Jahr sind 5 Hebammen aus unterschiedlichen Gründen (Pensionierungen, Neuorientierung, etc.) aus dem Verein ausgetreten. Eintritte verzeichneten wir 16. Es sind vor allem Hebammen, die neu in die Freiberuflichkeit starten, sich auf diesem Weg vernetzen und Wöchnerinnen übernehmen können.

Werbung für das neue Vermittlungsangebot, Kontaktpflege Spitäler/Praxen

Am Frauenstreik am 14. Juni waren unsere Ballone durch ganz Luzern zu sehen. Mit Plakaten machten wir auf unsere Anliegen aufmerksam.

Im November verschickten wir an alle Gynäkolog*innen, Spitäler und Mütter- und Väterberatungsstellen im Kanton Luzern erneut Flyer zum Verteilen und ein Informationsschreiben, worin wir die Mitfinanzierung durch den Kanton Luzern und das Weiterbestehen des Angebotes kundtaten.

Qualität

Es ist uns sehr wichtig, gute Arbeit zu leisten. Alle Vereinsmitglieder sind freipraktizierende Hebammen und arbeiten gemäss den Qualitätsstandards des schweizerischen Hebammenverbands SHV. Um beim Verein Mitglied zu sein, muss jede Hebamme die geforderten Weiterbildungspunkte erbringen und auf der Homepage des Schweizerischen Hebammenverbands unter «hebammen-suche.ch» aufgeführt sein.

Langfristige Finanzierung

Das Thema der Finanzierung beschäftigte uns das ganze Jahr. Dank der grossen Anschubfinanzierung durch den Lotteriefonds und die Albert Köchlin Stiftung sowie durch die grosszügige Unterstützung des Geburtshauses Terra Alta und der Klinik St. Anna konnten wir das zweite Betriebsjahr gut meistern und die geleistete Arbeit entlohnen. Damit haben wir unser grosses Ziel erreicht, die wertvolle Vermittlungsarbeit zu bezahlen.

Bereits im Vorjahr sicherte uns Herr Regierungsrat Guido Graf eine Leistungsvereinbarung zur Mitfinanzierung ab 2022 zu, dies, nachdem im Oktober 2020 bei der Revision des Gesundheitsgesetzes der Paragraf 44a, Verbesserung der Gesundheitsversorgung, neu hinzukam. Darin wird die Mitfinanzierung der Hebammenvermittlungsplattform explizit als Beispiel erwähnt. Die offizielle Bestätigung erreichte uns im August, die unterzeichnete Leistungsvereinbarung im November. Der Betriebsaufwand für die Jahre 2022 und 2023 werden zu 80% vom Kanton Luzern getragen. Die übrigen 20% der Kosten müssen über Mitgliederbeiträge und Sponsoring finanziert werden.

Wir freuen uns ausserordentlich über die Mitfinanzierung durch die öffentliche Hand. Seit Beginn der Projektarbeit zur Neuentwicklung der ehemaligen Hebammenzentrale war diese faire, auf verschiedene Säulen verteilte Finanzierung, unser zentrales Anliegen.

Ausweitung auf weitere Zentralschweizer Kantone

Unser Ziel ist es, die Hebammenvermittlungen auf die ganze Zentralschweiz auszuweiten. Darum wählten wir den Vereinsnamen hebamme-zentralschweiz.ch. Im Hebammenverband der Sektion Zentralschweiz sind die Hebammen der Kantone Uri, Nid- und Obwalden, Luzern und Zug zusammengeschlossen.

Der Kanton Nidwalden zeigt konkretes Interesse und das Gesundheits- und Sozialamt ist in den Findungsprozess involviert. Ende Jahr kam auch ein erster Kontakt mit den Obwaldner Hebammen zustande. Im Verlauf des Jahres hatten wir auch wiederholten Kontakt mit den Schwyzer Hebammen. Strukturelle Veränderungen verhinderten jedoch ein aktives Vorgehen immer wieder.

Wir freuen uns über das wachsende Interesse und wir bemühen uns, mit konkreten Zahlen und stichhaltigen Argumenten um die Ausweitung unseres Angebotes.

5. Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen, um den Verlauf der Vermittlungen zu evaluieren und die verschiedenen Aufgaben der Geschäftsführung zu besprechen und zu planen. Die langfristige Finanzierung, die Ausweitung des Angebots auf andere Kantone und die Mitgliederbetreuung waren zentrale Themen, ebenfalls die Vorbereitung der GV 2022, die nun doch nicht vor Ort durchgeführt werden kann.

6. Jahresrechnung 2021

Ertrag

Ertrag aus Beiträgen

	Budget 2021	Rechnung 2021
Hirslanden Klinik St. Anna	12'777.80	12'777.80
Mitgliederbeiträge	4'050.00	4'050.00
Total Ertrag aus Beiträgen	16'827.80	16'827.80

Ertrag aus Fundraising und Sponsoring

Lotteriefonds Kanton Luzern	5'000.00	5'000.00
Private Sponsoren	500.00	150.00
Total Ertrag aus Fundraising	5'500.00	5'150.00

Ertrag aus Leistungen

Erlös aus Verkauf MoonCare Dossiers	100.00	-818.00
Total Ertrag aus Leistungen	100.00	-818.00

Aufwand

Personalaufwand

Entschädigung Vorstand	5'000.00	5'500.00
Honorar Vermittlungsstelle	18'250.00	16'800.00
Honorar Geschäftsstelle	20'800.00	19'200.00
Spesen	500.00	471.20
Total Personalaufwand	44'550.00	41'971.00

Betriebsaufwand

Vermittlungs-App	2500.00	205.80
Homepage	1000.00	840.00
Werbung	2500.00	374.25
Generalversammlung	1000.00	0.00
Buchhaltung/Beratung	2500.00	1614.95
Qualitätssicherung, Evaluation	1000.00	0.00
Diverses	1300.00	162.55
Kontogebühren	57.00	80.25
Total Betriebsaufwand	11'857.00	3'277.80

Aufwand für Leistungen

Übrige	0.00	0.00
Aufwand für Leistungen	0.00	0.00

Total Ertrag	22'427.00	21'159.80
Total Aufwand	56'407.00	45'249.00

Die Differenz zwischen Ertrag und Aufwand wurde aus dem Fonds von Spenden aus dem Geschäftsjahr 2020 finanziert.

6. Dank

Wir bedanken uns bei unseren Hebammenkolleginnen für ihren Pioniergeist und das anhaltende Vertrauen in diese Form der Hebammenvermittlung. Die Flexibilität der freipraktizierenden Hebammen ermöglicht diese Dienstleistung und damit allen Familien nach der Geburt eine gute Nachbetreuung zu Hause.

Wir bedanken uns bei den Geldgebern für ihre grosszügige Unterstützung.

Wir bedanken uns bei allen Fachpersonen, die uns ihr Wissen zur Verfügung gestellt und uns unkompliziert unterstützt haben.

Wir bedanken uns bei den Spitälern, Hebammen- und Arztpraxen für die angenehme Zusammenarbeit.

Karin Bachmann Schuler
Co-Präsidentin

Lea Kobler Odermatt
Co-Präsidentin

2. Februar 2022